Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0425/2023
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung	17.10.2023	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Lärmkartierung der Runde 4 für Bergisch Gladbach nach der EU-Umgebungslärmrichtlinie

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadt Bergisch Gladbach gehört im Sinne der EU-Umgebungslärmrichtlinie (2002/49/EG) mit einer Einwohnerschaft von mehr als 100.000 Personen zu den Ballungsräumen und ist somit verpflichtet, Lärmbelastungen der Bevölkerung in strategischen Lärmkarten für die Bereiche darzustellen, in denen die Pegel-Werte $L_{DEN} = 55 \text{ dB(A)}$ und $L_{Night} = 50 \text{ dB(A)}$ erreichen und überschreiten.

Turnusgemäß wurde die Umgebungslärmkartierung durchgeführt und im März 2023 zuständigshalber an das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) übermittelt. Die Kartierung wurde durch das Gutachterbüro ADU cologne Institut für Immissionsschutz GmbH, Köln erarbeitet und wird in dieser Sitzung durch dieses Büro vorgestellt.

Bei der Kartierung sind folgende Lärmarten zu kartieren:

- Straßenverkehr
- Schienenverkehr
- Industrieflächen
- Flugverkehr

Die strategische Lärmkartierung setzt sich zusammen aus

- den graphischen Darstellungen der jeweiligen Bedingungen für jede Lärmart mit farbigen Isophonenbändern getrennt nach ganztags (L_{DEN} Tag-Abend-Nacht-Lärmindex) und nachts (L_{Night} Nacht-Lärmindex) sowie
- der tabellarischen Darstellung der geschätzten Anzahl betroffener Personen, lärmbelasteten Flächen und betroffenen Wohnungen, Schulen und Krankenhäuser unterteilt in $L_{DEN} > 55, 65$ und 75 dB(A) .

Weitere Informationen zur Umgebungslärmkartierung können auf der städtischen Website unter dem Link <https://www.bergischgladbach.de/laermkartierung.aspx> eingesehen werden.

Bei der Lärmkartierung werden die Lärmpegel nicht gemessen, sondern gerechnet. Schallpegelmessungen sind abhängig von den jeweils gerade vorherrschenden, zufälligen Randbedingungen wie etwa Witterungseinflüssen oder untypischen Verkehrssituationen und eignen sich somit nicht für die Ermittlung von repräsentativen und dadurch miteinander vergleichbaren Lärmsituationen. Die anzuwendenden Berechnungsmethoden sind gesetzlich genau definiert und ergeben Mittelungspegel über die Zeiträume ganztags (24 h) und nachts (22:00 – 06:00 Uhr).

Seit 2007 wird die Lärmkartierung nach der EU Umgebungslärmrichtlinie in einem Turnus von 5 Jahren durchgeführt. Hierbei sind die Vorgaben der 34. BImSchV (Verordnung über die Lärmkartierung) und der BUB (Berechnungsmethode für den Umgebungslärm von bodennahen Quellen) anzuwenden. Mit der gegenwärtigen Lärmkartierung wird dem Ausschuss der Runde 4 vorgestellt. Ein direkter Vergleich zu den vergangenen Kartierungsrunden ist allerdings nicht möglich, weil sich die Methoden zur Lärmberechnung und zur Ermittlung der Betroffenen stark verändert haben. Ebenso können die Werte der Lärmkartierung mit den in Deutschland verbindlich eingeführten Grenzwerten für die „Lärmvorsorge“ und „Lärmsanierung“ aufgrund unterschiedlicher Berechnungsverfahren nicht verglichen werden.

Die Lärmkartierung der Runde 4 ermittelt die Belastung ausgehend von den Hauptverkehrsstraßen (Autobahn A 4, Bundesstraße B 506 sowie alle innerstädtischen Landesstraßen) mit über 3 Mio. Verkehrsbewegungen pro Jahr, den Hauptverbindungsstraßen mit einer durchschnittlichen, täglichen Verkehrsstärke über 1.000 Kfz im Jahresmittel unter Berücksichtigung der Sonn- und Feiertage sowie den Ferienzeiten, der Linie 1 der KVB (Kölner Verkehrsbetriebe) und den Industrieflächen nach EU-Richtlinie über Industrieemissionen (2010/75/EU). Hierbei handelt es sich um die Firmen Saint Gobain Isover G+H AG und Horst Beck GmbH im Gewerbegebiet Zinkhütte. Abweichend davon ist für die Kartierung des bundeseigenen Schienenweges, der Stadtbahnlinie S 11 das Eisenbahn-Bundesamt zuständig: Die Berechnung der Lärmbelastung ausgehend vom Flughafen Köln-Bonn erfolgte durch das LANUV.

Die Ergebnisse der Lärmkartierung der Runde 4 für das Gebiet der Stadt Bergisch Gladbach können seit Anfang Juli d.J. in dem Internet-Portal <https://www.umgebungslaermkartierung.nrw.de> adressengenau abgerufen werden.

Die hier vorgestellte Lärmkartierung bildet die Grundlage für die Fortschreibung des Lärmaktionsplans, der als fachübergreifendes Planungsinstrument die Aufgabe hat, hohe Lärmbelastungen mittel- bis langfristig zu vermindern und neue Belästigungen sowie deren schädliche Auswirkungen für die betroffenen Anwohnerschaft und bestimmte sensible Nutzungen zu verhindern bzw. ihnen vorzubeugen.